

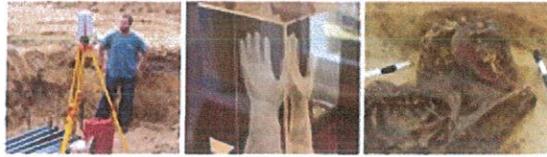
Besteller	Stadt Diepholz	DSchB	Stadt Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	St. Hülfe	Lagebez.	Rabbenweg			MNr.	NLD_H_2021-134

denkmal3D

Vermessung | Kulturgutdokumentation | Archäologie



Prospekteur	Eik Abbentheren	Besteller	Stadt Diepholz
Vermessung/ Planerstellung	Eik Abbentheren Benjamin Keil M.Sc.	UDSchB	Stadt Diepholz
		beteiligte Fachbehörde	NLD, Regionalstützpunkt Hannover
Wiss. Redaktion	Dr. Iris Aufderhaar M.A.	Maschinen- einsatz	Denkmal3D
Fundmagazin	Amandine Colson M.A.		
Kopien an	Stadt Diepholz, UDSchB, NLD Hannover		
Projektnummer denkmal3D (bei Rückfragen bitte angeben)		20210100	
Projektleiter und Ansprechpartner denkmal3D		Dr. Iris Aufderhaar M.A. Iris.Aufderhaar@denkmal3.de	



denkmal3D GmbH & Co. KG, Am Südfeld 18, 49377 Vechta

Datum : 28.07.2021

Kunden-Nr. : 90035

Projektnummer: 00100/21

Zugangscode: <https://my.hidrive.com/share/nhyi-.w6w5>

Betrifft: NLD_H_2021-134 Prospektion in St. Hülfe, Rabbenweg



www.denkmal3.de
info@denkmal3.de
USt.-IdNr. DE 270205325
Amtsgericht Oldenburg
HRA 203923

denkmal3D GmbH & Co. KG
Am Südfeld 18
49377 Vechta
Tel.: 04441 - 8538 - 456
Fax: 04441 - 8538 - 457

Bankverbindung:
Volksbank Vechta eG
IBAN: DE52 2806 4179 0427 4008 00
BIC-Code: GENO DE F1 VEC
BLZ: 280 641 79; Kto.: 427 400 800

Unsere Netzwerkpartner:
www.denkmalDaten.de
www.laserscan-om.de
www.adiuvabit.de

Besteller	Stadt Diepholz	DSchB	Stadt Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	St. Hülfe	Lagebez.	Rabbenweg			MNr.	NLD_H_2021-134

Übersicht/Zusammenfassung

Gemarkung	St. Hülfe	Fundstellen-Nr.	--
Gemeinde	Diepholz	Maßnahme-Nr.	NLD_H_2021-134
Samtgemeinde	-/-	Lage	Rabbenweg
Landkreis	Diepholz		
Art der Maßnahme	Prospektion	Geländegröße	Ca. 0,8 ha
Auftraggeber	Stadt Diepholz	Vornutzung	Brachland
Grabungsfirma	denkmal3D <small>Vermessung Kulturgütdokumentation Archäologie</small>	Flächenbezeichnung	SG1 – SG3
Projekt-Nr. D3D	20210100	Untersuchte Fläche m ²	740
Projektleiter/ Ansprechpartner	Dr. Iris Aufderhaar M.A. Iris.Aufderhaar@denkmal3.de	Anzahl archäologisch relevanter Befunde	0
Prospekteur	Eik Abbentheren	Profilanzahl	1 Bodenprofil
Maßnahmendauer	19.07.2021	Ergebnisse/ Objekttyp	Negativfläche
Arbeitstage	1	Zeitstellung	--
Koordinatensystem	ETRS89 UTM Zone 32N	Vermessung	Eik Abbentheren
Koordinaten, Höhe m NHN	RW 459325, HW 5830300, 38,00 m NHN	Vermessungsmethode	GPS, Tachymeter
		Genauigkeit	cm
		Planerstellung	Benjamin Keil M.Sc.
Anzahl Digitalfotos	16	Fotoerstellung	Eik Abbentheren
Anzahl Funde	0	Listenerstellung	Eik Abbentheren
Anzahl Proben	0		
Bodentyp	Mittlerer Plaggenesch unterlagert von Braunerde (BK50) bzw. Podsol und Gley (BÜK 50)	Geotyp	Weichsel-Kaltzeit/Sand// Flugsand
Publiziert in	Publikation vorbehalten		
Kurzbericht			
<p>Im Auftrag der Stadt Diepholz wurde aufgrund denkmalrechtlicher Auflagen eine Prospektion auf dem Areal zwischen der Sankt Hülfer Dorfstraße, dem Rabbenweg und der Tebenstraße in der Gemarkung St. Hülfe von dem archäologischen Fachbüro denkmal3D durchgeführt. Hierbei wurden keine Befunde im Planum 1 als archäologisch relevant angesprochen.</p> <p>Aus Sicht der Verfasser konnte auf dem untersuchten Gelände keine archäologische Relevanz nachgewiesen werden, die weitere Untersuchungen nötig macht.</p>			

Besteller	Stadt Diepholz	DSchB	Stadt Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	St. Hülfe	Lagebez.	Rabbenweg			MNr.	NLD_H_ 2021-134

Inhalt

1. Archäologische Ergebnisse	4
1.1 Übersicht:	4
1.2 Die Befunde	5
1.3 Fund- und Probenmaterial / Datierung	5
2. Anlass und Ablauf der Untersuchung	6
Tafel 1: Übersicht über die Suchgräben	7
Fazit	9
Anlagen	9

Besteller	Stadt Diepholz	DSchB	Stadt Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	St. Hülfe	Lagebez.	Rabbenweg			MNr.	NLD_H_ 2021-134

1. Archäologische Ergebnisse

1.1 Übersicht:

1.1.1 Bodenprofil

Oberboden:
0- 38 cm u GOK: Ap,
schluffiger Feinsand,
humos, rezent durch-
wurzelt

Unterboden:
38 – 50 cm u GOK: Ye,
Esch, schluffiger Feinsand,
humos, durchsetzt mit
Mineralboden, Bleich-
sandkörner

anstehender Untergrund:
ab 50 cm u GOK: C,
schluffiger Feinsand,
Sesquioxidausfällungen



Ergebnis (Bodentyp): Plaggenesch

1.1.2 archäologisch relevante Befunde (Anzahl):

0

Anzahl der dokumentierten nicht relevanten Strukturen:

0

Anzahl der aufgrund der schlechten/ diffusen Erhaltung nicht zu beurteilenden Strukturen:

0

1.1.3 archäologisch relevante Funde (Anzahl):

0

Datierung: --

Besteller	Stadt Diepholz	DSchB	Stadt Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	St. Hülfe	Lagebez.	Rabbenweg			MNr.	NLD_H_ 2021-134

1.2 Die Befunde

In den drei Suchgräben war der anstehende Mineralboden nachhaltig durch moderne Bodeneingriffe der Vorgängerbebauung (Wohnhaus, Scheune, Zaun) sowie biogene Strukturen (Tiergänge, Baumwürfe) geprägt.

Es konnten keine archäologisch relevanten Befunde im Planum 1 dokumentiert werden.

1.3 Fund- und Probenmaterial / Datierung

Bei der Anlage der Suchgräben konnten keine archäologisch datierenden Funde aufgelesen werden.

Besteller	Stadt Diepholz	DSchB	Stadt Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	St. Hülfe	Lagebez.	Rabbenweg			MNr.	NLD_H_ 2021-134

2. Anlass und Ablauf der Untersuchung

Auf einer etwa 0,8 ha großen Gesamtfläche wird von der Stadt Diepholz die Erweiterung des Baugebietes (P-Plan 111) geplant.

Da sich das Grundstück in einem archäologisch sensiblen Gebiet befindet, wurde im Vorfeld jeglicher Bau- und Erschließungsarbeiten durch die untere Denkmalschutzbehörde eine archäologische Prospektion beauftragt. Mit der Durchführung der Prospektion wurde Eik Abbentheren, Fa. denkmal3D, Vechta, betraut.

Folgende Einsatzkräfte der Fa. denkmal3D waren im Einsatz:

- Eik Abbentheren - Prospekteur, Vermessungstechnik

Das Untersuchungsgebiet liegt in zwischen der Sankt Hülfer Dorfstraße, dem Rabbenweg und der Tebenstraße in der Gemarkung St. Hülfe. Das Gelände ist eben, im Nordosten befand sich eine Abraummiete, so dass dieser Bereich nicht für die Prospektion zur Verfügung stand. Die geologischen Bodenablagerungen bestehen aus schluffigem Feinsand. Die Bodenübersichtskarten weisen mittleren Plaggenesch unterlagert von Braunerde (BK50) bzw. Podsol und Gley (BÜK 50) als Bodentyp aus¹. In dem vor Ort erstellten Bodenprofil konnte Plaggenesch als Bodentyp bestätigt werden.

Der Verlauf der Suchgräben wurde vor Ort nach Maßgabe des vorliegenden Bebauungsplans abgesteckt. Die Prospektion erfolgte im kalendarischen Zeitraum 19.07. 2021.

Der bestellte Bagger stand schon bereit und musste nur kurz eingewiesen werden.

¹ <http://nibis.lbeg.de/cardomap3>

Besteller	Stadt Diepholz	DSchB	Stadt Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	St. Hülfe	Lagebez.	Rabbenweg			MNr.	NLD_H_ 2021-134

Insgesamt wurden 3 Suchgräben durch einen Kettenbagger geöffnet. Dabei wurde eine 2,00 m breite, zahnlose Schaufel eingesetzt. In dieser Form wurden insgesamt etwa 740 m² des rund 0,8 ha großen Geländes untersucht.

Im Planum wurden die Umrisse der Suchgräben, der größeren Störungen und Bioturbationen in Gänze per Tachymeter aufgenommen und in einen CAD-Plan eingepflegt. Zudem wurde die Schnittrichtung des Bodenprofils durch zwei Nägel (Nagel A und B) festgelegt und ebenfalls eingemessen. Die Lage wurde nach dem Koordinatensystem ETRS89 UTM Zone 32N eingemessen, die Höhenpunkte beziehen sich auf NHN. Ferner wurde eine Dokumentation in Wort und Bild (digital) vorgenommen. Die Vermessung fand parallel statt.

Tafel 1: Übersicht über die Suchgräben



SG1, Ansicht aus SW.

Besteller	Stadt Diepholz	DSchB	Stadt Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	St. Hülfe	Lagebez.	Rabbenweg			MNr.	NLD_H_ 2021-134



SG2, Ansicht aus SW.



SG1, Ansicht aus SW.

Besteller	Stadt Diepholz	DSchB	Stadt Diepholz	Landkreis	Diepholz	Gemeinde	Diepholz
Gemarkung	St. Hülfe	Lagebez.	Rabbenweg			MNr.	NLD_H_ 2021-134

Fazit

Im Auftrag der Stadt Diepholz wurde aufgrund denkmalrechtlicher Auflagen eine Prospektion auf dem Areal zwischen der Sankt Hülfer Dorfstraße, dem Rabbenweg und der Tebenstraße in der Gemarkung St. Hülfe von dem archäologischen Fachbüro denkmal3D durchgeführt. Hierbei wurden keine Befunde im Planum 1 als archäologisch relevant angesprochen.

Aus Sicht der Verfasser konnte auf dem untersuchten Gelände keine archäologische Relevanz nachgewiesen werden, die weitere Untersuchungen nötig macht.

Grundsätzlich obliegt die Abwägung über das weitere Vorgehen den Denkmalschutzbehörden.

Die untere Denkmalschutzbehörde ist berechtigt, Stellungnahmen von dritter Seite einzuholen. Die Denkmalfachbehörde erhält eine vollständige Ausfertigung der Dokumentationsunterlagen und wird somit über das Ergebnis der Prospektion informiert.

Vechta, 28.07.2021

Eik Abbentheren, Dr. Iris Aufderhaar M.A.

Anlagen

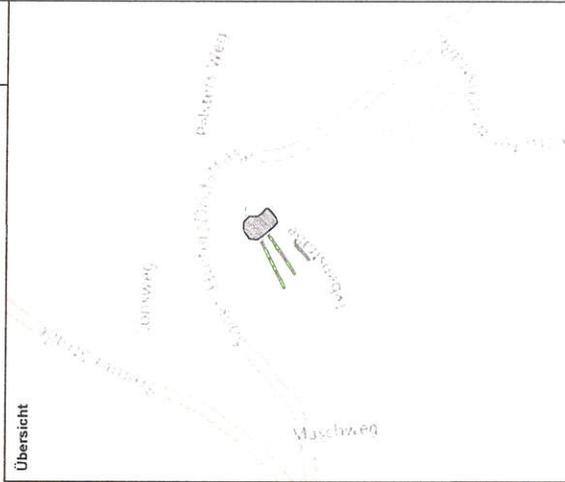
- Prospektionsplan



459450

5830350

459450



Projekt: NLD_H_2021-134

Mittelpunktskoordinaten: RW 459325 HW 5830300

Höhe: 38,00 m NHN

Koordinatensystem: UTM EPSG: 25832

Prosp.-fläche: 7,996 m² Suchgräben: 740 m²

Landkreis: Diepholz

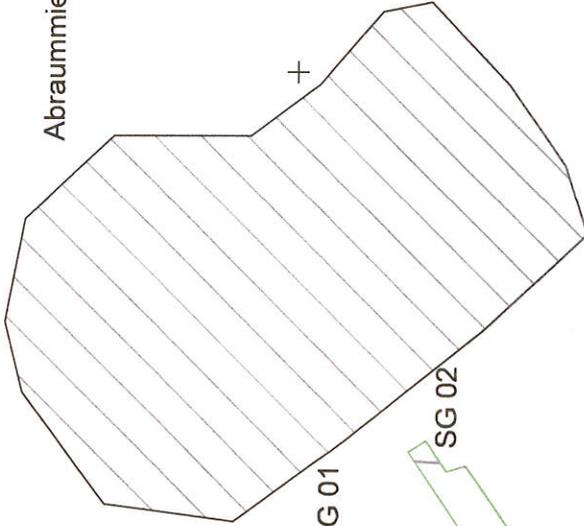
Gemarkung: Sankt Hülfe

Besteller: Stadt Diepholz

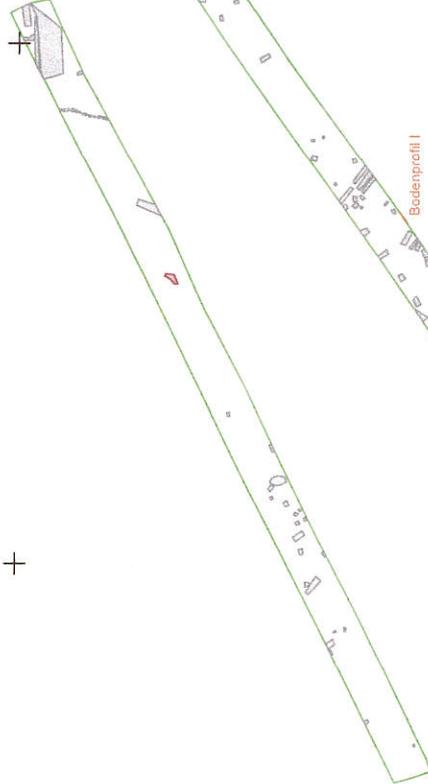
Datum: 26.07.2021



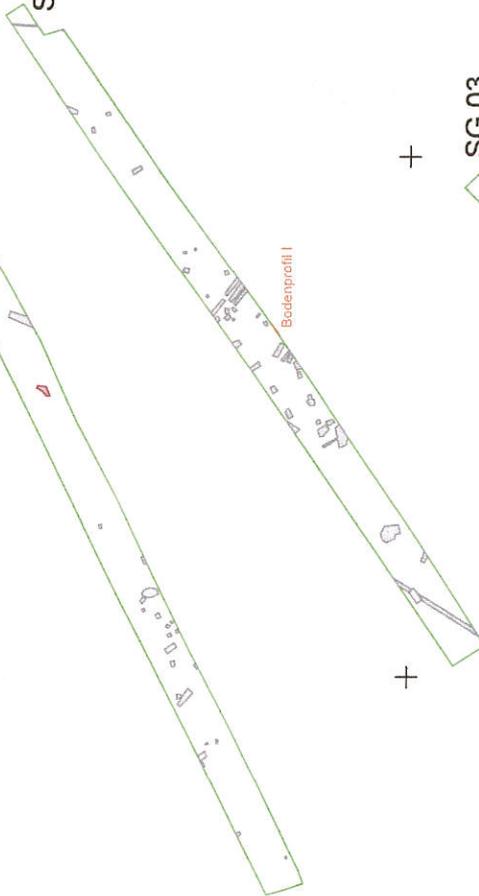
Abraummiete



SG 01

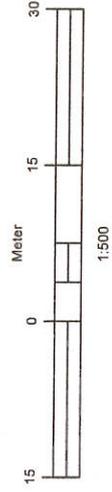
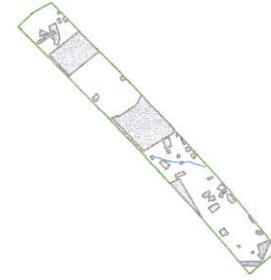


SG 02



Bodenprofil I

SG 03



459400

5830300

459400

459350

5830350

459350

459300

5830350

5830300

459300

